

Glasfaden leicht herausgezogen werden, bevor die Substanz ausfällt. Dichter Ton ist notwendig, damit nicht kleine Teilchen davon abbröseln und so die Substanz verunreinigen.

Zur Überführung der auskristallisierten Substanz samt Mutterlauge auf das Filter ist das „Federchen“ von PREGL (Abb. 3 a) das geeignete Hilfsmittel. Dieses darf aber nicht mit Glaskitt am Glasröhrchen befestigt sein, weil dieser in organischen Flüssigkeiten löslich ist. Es wird in ein entsprechend weites Röhrchen, das in einen Glasstab übergeht, streng eingepaßt. Aus der Abbildung 3 a ist die Form des Glasstäbchens und die Art der Befestigung deutlich zu ersehen. Die Federchen kann man von Jägern oder Wildpret-handlungen bekommen ².

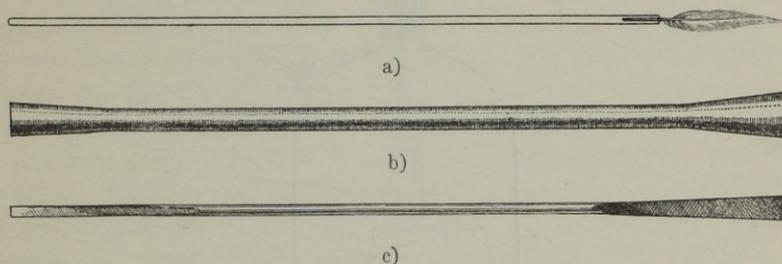


Abb. 3. Das Federchen nach PREGL, Spatel und Pistill. $\frac{2}{3}$ nat. Größe.

Zum Zusammendrücken des auf dem Filter befindlichen Kristallisates benützt man ein Pistill aus Glas, das vermöge seiner Form beim gleitenden Abnehmen von der Substanz keine solche mitnimmt. Ich möchte hier erwähnen, daß beim präparativen Arbeiten mit kleinen Mengen die gute Formgebung solcher allgemein üblicher Behelfe für ein rasches und verlustloses Arbeiten wesentlich ist. Ich gebe daher in der Abbildung 3 b, c, auch einen Spatel und ein Pistill in seiner geeignetsten Form wieder. Der Spatel soll aus Reinnickel oder V₂a-Stahl gefertigt sein.

Auch die Filtriervorrichtung ist schon durch den bekannten Willstätter-Knopf gegeben. Dieser soll zum Zwecke rascheren Absaugens eine gekerbte Oberfläche haben. Man

² Auch von PAUL HAACK, Wien, Garelligasse 4, können, neben allen hier angeführten Behelfen, Federchen bezogen werden.